

Neuntes Württembergisches Pferdefestival

Blaubeuren
09.- 10. September 2023



Ausschreibung
Version 3 / Stand 04.09.2023

Änderungen gegenüber Vorversion siehe letzte Seite

mit

- **Allround-Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Kinder und Jugendliche**
- **Wettbewerben für Einsteiger und Wiedereinsteiger**
- **Geführten Wettbewerben**
- **Integrativen Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Quadrillen**

- **Fahrwettbewerben an beiden Tagen**

- **Pony-Lympics-Wertung für Kinder**

- **Finale des Württembergischen Allroundreitercups**
- **Fahrcup des Pferdesportkreises Alb/Donau**
- **Kreismeisterschaft Breitensport des Pferdesportkreises Alb-Donau**

Und in diesem Jahr erstmals:

- **Hobby Horsing**

Zum neunten Mal Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren mit einer Reihe zusätzlicher Wettbewerbe und erstmals mit Hobby Horsing

Hobby Horsing, das Reiten auf dem Steckenpferd: Ist das denn überhaupt richtiges Reiten. Na und ob, davon kann sich jeder überzeugen, der uns am 9. oder 10. September auf den Hessenhöfen in Blaubeuren besucht. Noch besser natürlich: Mitmachen.

Das gilt natürlich für alle Reiter, auch für die auf den ‚richtigen‘ Pferden: Mitmachen, es findet sich fast für jede Sparte des Breitensportlichen Reitens ein Angebot.

Den Reitern mit ihren Steckenpferden möchten wir erstmals inmitten des Turniers ein Ambiente des Eingebundenseins, des Dazugehörens bieten. Aus diesem Grund werden die Rahmenbedingungen für das Hobby Horsing vom Reitplatz bis zu den Richtern soweit das geht denen des übrigen Turniers entsprechen.

Das Festival wird wieder mit Paddocks, mit Übernachten und mit Abendprogramm stattfinden (für Hobby Horsing gerne auch mit Zeltlagern, einfach anfragen).

Handpferdereiten, Ponyspringen an der Hand, Dollar Bill Pleasure etc. wir haben viele weitere Angebote im Breitensportlichen Geschicklichkeitsbereich geschaffen. Außerdem wir werden mit einem E-Springen und einer E-Dressur den ‚klassischen‘ Turnierbereich ein wenig ausbauen.

Wir laden Euch herzlich ein, zwei Tage Sport, Spiel und Spaß zusammen mit Eurem vierbeinigen Freund in Blaubeuren zu erleben. Das Angebot enthält über 50 Wettbewerbe in zahlreichen Disziplinen.

Die Reitanlage ist ab Freitagabend bis Sonntag (natürlich auch am Samstagabend) bewirtschaftet. Bitte nutzt das Angebot, denn das ist für unseren Gastgeberverein eine wichtige Einnahmequelle.

Am Samstagabend wird es wieder Wettbewerbe und ein Schauprogramm in der großen Reithalle geben. Hier wollen auch Raum für Schaunummern geben. Interessierte Vereine und Gruppen können sich gerne melden.

Wir sehen uns in Blaubeuren!

Lukas Vogt
Präsidium Württembergischer Pferdesportverband
Beauftragter für Breitensport und Umwelt



Veranstaltungsort (Navigations-Adresse):

Reitverein Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren

Es sind Parkflächen ausgewiesen, bitte unbedingt der Parkplatz-Ausschilderung ‚Teilnehmer-Reiten‘, ‚Teilnehmer Fahren‘ oder ‚Besucher‘ folgen. Diese sind Bestandteil des Sicherheitskonzeptes.

Sie wollen teilnehmen, Sie wollen nennen:

Die Nennung erfolgt über das Nennungsformular A und die zusätzlichen Nennungsdrucke in Papierform, die auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zum Download bereitstehen. Die Nennung der Wettbewerbe ist auch über NEON möglich.

Alle Informationen, Bestimmungen, Hinweise und Spielregeln zu den Wettbewerben finden Sie in dieser Ausschreibung. Weitere Details, wie z.B. Aufbaupläne werden vor dem Festival auf der Homepage des WPSV veröffentlicht. Suchen Sie sich Ihre Wettbewerbe aus der Vielzahl der Wettbewerbe heraus. Zu Ihrer Orientierung gibt es eine vorläufige Zeiteinteilung. Aber Achtung, in Abhängigkeit der Nennungsergebnisse kann sich die vorläufige(!) Zeiteinteilung nach Nennungsschluss noch ändern. Sehen Sie sich die „Besonderen Bestimmungen“ für das Festival sowie die Angaben bei den einzelnen Wettbewerben genau an, ob es vielleicht etwas Besonderes zu beachten gibt. Dann tragen Sie die Wettbewerbe, an denen Sie teilnehmen möchten, auf den entsprechenden Nennungsdruckein. Die Nennung dann noch bitte mit allen weiteren Angaben ergänzen.

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Überweisung (siehe Nennungsformular) oder NEON-Abbuchung. Bargeld oder Verrechnungsschecks können nicht angenommen werden. Der Betrag setzt sich aus den Einsätzen für alle genannten Wettbewerbe zusammen. Der Veranstalter behält sich vor, Nennungen ohne Bezahlung/ohne Zahlungseingang nicht anzunehmen.

Achtung: Für viele Wettbewerbe gibt es eine Höchstnennungszahl. Das heißt, dass die Teilnehmerzahl auf die jeweils beim Wettbewerb angegebene Anzahl an Nennern begrenzt ist. Es gilt die Reihenfolge des Nennungseingangs gem. Poststempel/NEON. Nennungen/Nenngeld und Gebühren, die nach Erreichen der Höchstzahl eingehen, werden zurückerstattet.

Nennungen der Teams für Wettbewerbe der Sonderwertungen werden bis zum Nennungsschluss vorrangig angenommen.

Sollten nach Nennungsschluss einzelne Wettbewerbe deutlich unter der angegebenen Höchstnennungszahl liegen, behält sich der Veranstalter vor, die unterbuchten WB abzusagen, den endgültigen Zeitplan anzupassen oder weitere Nennungen zuzulassen und die angegebene Höchstnennungszahl bei stark nachgefragten Wettbewerben evtl. zu erhöhen. Nachnennungen: Der Veranstalter behält sich vor, Nachnennungen vor Ort zuzulassen. Nachnennungen vor Ort kosten zusätzlich zum Einsatz 10,00 Euro pro Startplatz.

Sie wollen zuschauen:

Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Eintritt wird nicht erhoben.

Nennungsschluss: 25.08.2023

Nennungen senden an:

Nennungsadresse

Heike Nimmrichter

Drosselweg 8

73340 Amstetten

Tel.: 07331/710305

Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17 BIC: GENODES1VGP

Angaben zu Nennung Online

Turnierverwalter: Heike Nimmrichter, PKNr: 307864, Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung: IBAN: IBAN DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC GENODES1VGP

(Volksbank Göttingen)

und dann?

Die Zeiteinteilung wird ca. 1 Woche vor dem Festivalbeginn im Internet auf der Homepage des WPSV mit folgenden Detailinformationen veröffentlicht:

- Wettbewerbe je Veranstaltungstag
- Wettbewerbe je Platz
- Anfangszeiten der Wettbewerbe
- Anzahl Nennungen je Wettbewerb, bzw. Anzahl der Abteilungen je Wettbewerb
- Festlegung der Startfolge: Mit welchem Pferd (nach Anfangsbuchstabe Pferdenname) jeder Wettbewerb beginnt und dann alphabetisch fortlaufend durchgeführt wird.
- Prüfer, Richter des jeweiligen Wettbewerbs
- Ggf. Anpassungen an den Besonderen Bestimmungen oder Informationen über behördliche Auflagen

Ansprechpartner

Festival-Leitung:	Lukas Vogt, Werner Saur
Ausrichter:	Württembergischer Pferdesportverband (WPSV e.V.) mit Unterstützung des Reitvereins Blaubeuren
Pressekontakt:	Gabriele Knisel-Eberhard, presse@wpsv.de Tel.: 0163/5227206
Internetseite:	www.wpsv.de
Ansprechpartner für Ausschreibungsfragen:	Lukas Vogt, nur per Mail über Lukas.Vogt@wpsv.de sowie Geschäftsstelle des WPSV, Anette Herbster, Herbster@wpsv.de , Telefon: 07154 8328-30
Nennungsfragen:	Heike Nimmrichter, 07331/710305 (nur abends bzw. AB) oder per mail an heike.nimmrichter@t-online.de
Meldestelle vor Ort:	Siehe Zeiteinteilung, bitte Zuständigkeitsbereiche beim Melden beachten
Weitere Ansprechpartner:	Mit der Zeiteinteilung wird eine Übersicht der wichtigsten Kontaktdaten auf der Homepage veröffentlicht.

Gen. durch die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg unter der BV-Nr.: 37/007



Touren Wertungen und Fahrcup PSK Alb-Donau für Fahrer

Die Wertung erfolgt auf Basis bestimmter, für die jeweilige Tour festgelegter Wettbewerbe.

Wertung gemäß WBO WB416

Tourenwertung: Für Fahrer außerhalb des PSK Alb-Donau

Fahrcup PSK Alb Donau: Interessierte Fahrer aus Vereinen des PSKs finden nähere Informationen hier: <http://psk-alb-donau.de>

Achtung: Nicht vergessen, die Touren Wertung auf dem Nennungsformular anzukreuzen.

WB G1	Dressur Fahr-WB	Sa.
WB G2	Hindernis-Fahr-WB nach Strafpunkten und Zeit	So.
WB G9	Gelände-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner (WBO WB 414)	So.



Pony-Lympics- Wertung

Viele Kinder beginnen das Reiten auf einem Pony. An sie richtet sich die seit 2017 ins Programm aufgenommene Pony-Lympics-Wertung. Dabei sein ist alles.

Drei Wettbewerbe auf Einsteiger-Niveau sind zu reiten.

WB A3	Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1)	Sa.
WB A4	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.
WB B7	WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.

Die Teilnehmer an dieser Wertung dürfen nicht jünger als 6 Jahre und nicht älter als 12 Jahre sein (bei Nennung bitte Geburtsdatum angeben).

Zugelassen sind in dieser Wertung nur Ponys (eine Eintragung als Pony ist nicht erforderlich).

Die Wertung erfolgt auf Basis der drei o.a. Wettbewerbe. Es müssen nicht alle Wettbewerbe geritten werden, es gibt aber dann auch keine Punkte. Jeder Teilnehmer ist nur mit einem und demselben Pferd startberechtigt.

Die Teilnahme muss bis Freitag, den 08.09. um 19.00 Uhr in der Meldestelle namentlich (Reiter/Pferde-Paare) angemeldet werden.

Für die Bewertung werden die Ergebnisse aller Reiter in der Pony-Lympics-Wertung in eine separate Rangierung gebracht. Dann werden Punkte entsprechend dieser Rangierung und der Anzahl der Teilnehmer in der Wertung vergeben. Bei 10 Teilnehmern in der Wertung erhält der am besten Rangierte 10 Punkte, der zweitbeste neun Punkte usw. Die so ermittelten Punkte aus den drei WBs werden addiert. Der Reiter mit der höchsten Punktzahl hat gewonnen.



WPSV Allroundreiter Cup

Beim neunten Württembergischen Pferdefestival in Blaubeuren wird wieder das Finale des WPSV Allroundreiter Cups ausgetragen.

Folgende Wettbewerbe zählen:

WB A2	Aktionsparcours Jagd um Punkte (Stufe 2-3)
WB A5	Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)
WB B6	Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung

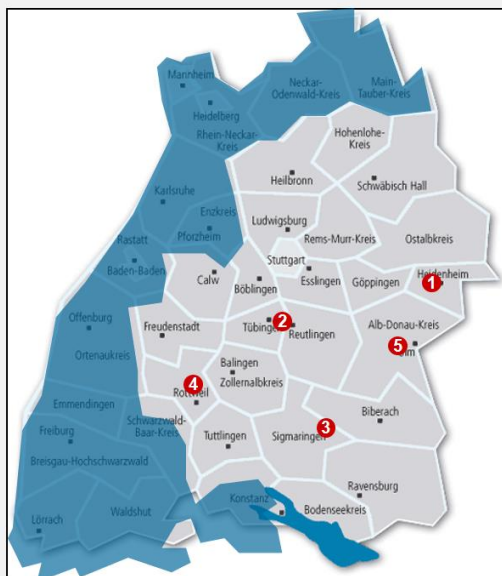
Die WBs sind für alle Teilnehmer offen. Teilnehmer des WPSV Allroundreiter Cups werden bis zum Nennungsschluss bei der Startplatzvergabe bevorzugt. In diesen 3 Wettbewerben ist die Sprunghöhe gemäß Cup Ausschreibung max. 60 cm.

WPSV Allroundreiter Cup 2023



Es gibt zwischen April und September 5 Stationen zu reiten.

- 1. Station am So., den 30.04.2023
in Heidenheim-Aufhausen**
- 2. Station am
So., den 25.06.2023 in Wannweil**
- 3. Station am
Sa., den 08.07.2023 in Herbertingen**
- 4. Station am
Sa., den 15.07.2023 in Brachfeld**
- 5. Station und Finale
beim 9. Württ. Pferdefestival
in Blaubeuren am
09./10.09.2023
(2 Tage Breitensport auf 7 Plätzen)**



3

Württembergischer Pferdesportverband
Lukas Vogt, Januar 2023

Kreismeisterschaft Breitensport PSK Alb-Donau

Folgende 6 Wettbewerbe zählen zusätzlich auch zum Breitensportcup des PSK Alb Donau 2023.
Interessierte Reiter aus Vereinen des PSKs finden nähere Informationen hier:
<http://psk-alb-donau.de/breitensportcup/>

Samstag:

WB A4 Präzisionsparcours (Stufe 1)
WB B6 Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung
WB C4 Caprilli-Test WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Sonntag:

WB A2 Aktionsparcours (Stufe 2)
WB A5 Präzisionsparcours (Stufe 2-3)
WB C3 Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)



Vorläufige Zeiteinteilung

Wettbewerbe nach Themenblöcken sortiert:

Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

WB A1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Sa.	1
WB A2	Aktionsparcours (Stufe 2-3) Jagd um Punkte	So.	2
WB A3	Aktionsparcours für Ponys (Stufe1)	Sa.	3
WB A4	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.	4
WB A5	Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)	So.	5
WB A6	Aktionsparcours Stil mit Stechen für Fortgeschrittene (neu)	So.	6
WB A7	Paartrail	So.	7
WB A8	Team-Stafette für Mannschaften	Sa.	8
WB A9	Dollar Bill Pleasure (neu)	So.	9
WB A10	Horse and Dog Trail	So.	10
WB A11	Gebissloser Rittigkeitswettbewerb	So.	11
WB A12	Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb	Sa.	12
WB A13	Sicher in der Bodenarbeit (WBO 107/B)	Sa.	13
WB A14	Handpferde Wettbewerb – Geschicklichkeitsaufgabe (neu)	Sa.	14
(Schaut Euch auch mal WB G5 an! Der ist nicht nur für Fahrer!)		So.	

Themenblock B: Dressur – Einzel oder gemeinsam macht das Spaß

WB B1	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.	15
WB B2	Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams (neu)	So.	16
WB B3	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter, E Niveau)	So.	17
WB B4	Kostüm – Quadrillen WB– alle Reitweisen (E Niveau)	So.	18
WB B5	Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)	So.	19
WB B6	Dressur Kür für Einzelreiter (E Niveau) mit Kostümwertung	Sa.	20
WB B7	WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.	21
WB B8	WBO 234 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp	So.	22
WB B9	Dressurreiter-WB	Sa.	23

Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1	Ponyspringen an der Hand	So.	24
WB C2	entfällt		
WB C3	Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)	So.	25
WB C4	Caprilli-Test WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)	Sa.	26
WB C5	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 2a für Fortgeschrittene)	So.	27
WB C6	Mannschafts-Spring-WB (60cm)	Sa.	28
WB C7	Stilspring-WB – mit Erlaubter Zeit (80cm) (neu)	Sa.	29
WB C8	Jump and Run (60cm)	Sa. Abend	30
WB C9	entfällt		
WB C10	entfällt		
WB C11	Jump and Dog	So.	31

Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger Ü35

WB D1	Dressur-WB Ü 35	Sa.	32
WB D2	Spring-WB Ü 35 – mit erlaubter Zeit	Sa.	33
WB D3	Kombinierte Wertung Ü35 aus WB D1/D2	Sa.	34

Themenblock F: Wettbewerbe für Reiter mit Behinderungen

Folgende Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden.

WB F1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Sa.	35
WB F2	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.	36
WB F3	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.	37
WB F4	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	So.	38
WB F5	WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.	39

Themenblock G: An die Leinen fertig los

WB G1	Dressur Fahr-WB	Sa.	40
WB G2	Hindernis-Fahr-WB nach Strafpunkten und Zeit	So.	41
WB G3	Kombinierter Dressur- und Stilhindernis-Wettbewerb (neu)	Sa.	42
WB G4	entfällt		
WB G5	Fahr-WB „Fahren vom Boden aus“ – Einspanner	So.	43
WB G6	Fahr-WB Fahr-Aktionsparcours (Fehler/Zeit)	Sa.	44
WB G7	Fahr-WB Fahr-Aktionsparcours (Zeitwertung)	Sa.	45
WB G8	Hindernis-Fahr-WB nach Stilnoten (mit Erlaubter Zeit)	Sa.	46
WB G9	Gelände-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner (WBO WB 414)	So.	47

Themenblock H: Hopp, Hopp – Hobby Horsing

Alle Hobby Horsing Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden. Dafür ist es erforderlich, die Behinderung bei der Nennung anzugeben.

WB H1	Einfacher Reiter Wettbewerb Hobby Horsing	Sa.	48
WB H2	Dressurwettbewerb Hobby Horsing (leicht)	Sa.	49
WB H3	Dressurwettbewerb Hobby Horsing (schwer)	So.	50
WB H4	Wer springt am höchsten – Hobby Horse Springwettbewerb	Sa. (Abend)	51
WB H5	Hobby Horse Stilspringwettbewerb (leicht)	So.	52
WB H6	Hobby Horse Stilspringwettbewerb (schwer)	Sa.	53
WB H7	Hobby Horse Zeitspringwettbewerb (leicht)	Sa.	54
WB H8	Hobby Horse Zeitspringwettbewerb (schwer)	So.	55
WB H9	Hobby Horse Mannschaftsspringwettbewerb	So.	56
WB H10	Hobby Horse Mounted Games Reiterspiele	Sa.	57
WB H11	Sonderehrenpreis für die größte Hobby Horsing Gruppe	So.	58

Besondere Ausschreibungsbestimmungen/ Veranstaltungsregelungen

Nennen/Melden/Formalitäten:

- Das Programm und die Ausschreibung der gesamten Veranstaltung mit Ansprechpartnern und weiteren Infos können im Internet unter: www.wpsv.de eingesehen werden. Hier finden Sie auch ggf. notwendige Aktualisierungen.
- Die Eintragung in die FN-Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer müssen nicht Mitglieder eines Reitvereins sein (Empfehlung: private Unfallversicherung).
- Der Equidenpass ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- Der Nachweis der aktuellen Influenza-Impfung ist gemäß WBO und Besonderen Bestimmungen der Landeskommision für die teilnehmenden Pferde/Ponys vorgeschrieben (siehe www.wpsv.de und Anhang dieser Ausschreibung).

Eine Impfung gegen Herpes ist nicht vorgeschrieben, aber empfohlen.

ACHTUNG: WIR MUSSTEN IN DEN LETZTEN JAHREN IMMER WIEDER EINIGE TEILNEHMER AUSSCHLIESSEN / DISQUALIFIZIEREN, DA DER IMPFSCHUTZ NICHT KORREKT WAR!

- Wird im Ausschreibungstext von „Pferden“ gesprochen, sind alle Equiden incl. Pferde und Ponys (Stockmaß max. 1,48) gemeint. Sind nur Ponys oder nur Großpferde startberechtigt, so steht das ausdrücklich im WB-Text.
- Nennungsdrucke können im Internet heruntergeladen werden
- Tierhalterhaftpflichtversicherung: Jeder Teilnehmer bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für das genannte Pferd eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
- Meldeschluss ist jeweils am Vorabend (siehe Zeiteinteilung).
- Pferde dürfen insgesamt max. fünfmal am Tag in gerittenen/gefahrenen/longierten Wettbewerben gestartet werden.
- Pro WB und Teilnehmer kann ein Startplatz reserviert werden.
- Start-/Kopfnummern sind von den Teilnehmern mitzubringen.
- Jeder Teilnehmer erhält eine Stallplakette. Platziert wird das erste Drittel des Starterfeldes, sie bekommen eine Schleife, die Platzierten auf Platz 1, 2 und 3 erhalten zusätzlich einen Ehrenpreis.
- Anreise: ab Freitag, den 08. September erst ab 17.00 Uhr möglich; Abreise spätestens Sonntag, den 10. September bis 18.00 Uhr.

Auf dem Veranstaltungsgelände:

- Hunde sind auf dem gesamten Gelände aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen.
- Stuten mit Fohlen bei Fuß sind vor Ort nicht zugelassen.
- Auf den Abreiteplätzen dürfen die Pferde ausschließlich von den Teilnehmern des bevorstehenden Wettbewerbs geritten werden.
- Befahren des Geländes und Parken auf dem Gelände erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf den vorgesehenen ausgewiesenen Parkflächen nach Anweisung. 2023 werden getrennte Parkplätze für Reiter, Fahrer und Zuschauer ausgewiesen werden.

Ausrüstung Reiter/Pferd:

- Es gilt grundsätzlich die im jeweiligen Wettbewerb angegebene Ausrüstung sowie die Regelungen der WBO, Erklärungen: siehe WBO Seite 9.
„Sporen“ gem. WBO, Seite 9“ heißt: „Ein Paar, sofern sie bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- und Schnittverletzungen zu verursachen, max. Dornlänge 4,5 cm (inkl. Rädchen). Der „Sporen“ gem. WBO, Seite 9 ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist.“ (Weitere Ausrüstungs-Einschränkungen: s. Wettbewerb)

Ergänzende Bestimmungen:

Ggf. notwendig werdende Ausschreibungsänderungen werden mit der Veröffentlichung der Zeiteinteilung im Internet bekannt gegeben.



Sicherheitsmaßnahmen:

- Pferde, die aufgrund ihrer Verfassung nach Einschätzung der Richter/ Prüfer/ des Tierarztes den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, können vom Veranstalter/Richter/Richter Breitensport/Prüfer, jederzeit und ohne Einspruchsmöglichkeit seitens des Teilnehmers, ausgeschlossen werden.
- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Verpflegung/Versorgung/Paddocks:

- Verpflegung (auch Frühstück) kann ganztägig auf dem Gelände, auf eigene Kosten, erworben werden.
- Heu kann zu festen Zeiten auf eigene Kosten gekauft werden. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle hängen am Eingang zu den Paddocks aus.
- Paddockplätze sind auf dem Nennungsformular (NENN-PAD) zu reservieren und werden durch den Platzwart zugewiesen. Wünsche für zusammenhängende Paddockflächen auf dem Nennungsformular formlos, aber bitte verständlich, vermerken.

Kosten:

- Paddockplatz (einschl. Platz für Zugfahrzeug max. 8m x 12m): 55 Euro (35 Euro zuzüglich 20 Euro Kautions. Die Kautions wird beim sauberen Verlassen des Paddockplatzes erstattet.)
- Stellplatz für Wohnmobil/Wohnwagen bzw. Zeltplatz: 20 Euro
- ACHTUNG: Leider ist es nicht möglich, im Paddock- und Parkplatzbereich Strom zur Verfügung zu stellen.
- Direkt bei den Paddocks gibt es keine sanitären Anlagen. Es sind die Anlagen an der Reithalle zu nutzen (ca. 200m entfernt)
- Die Unterbringung von Hengsten auf dem Gelände ist nicht gestattet. Bitte gehen Sie ggf. auf die Betriebe und Ställe im Umfeld zu.
- Lagerfeuer/offene Feuer sind auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet. Das Grillen mit einem Grill unter Aufsicht (1 Person mind. 16 J.) ist möglich.
- Die Wasserversorgung/Waschplatz für Pferde ist sichergestellt.
- Der Paddock-Aufbau muss mit eigenem Material und eigenem Elektrozaun und -gerät selbst erfolgen. Der Wunsch nach nebeneinanderliegenden Paddockplätzen kann nur berücksichtigt werden, wenn dies auf allen relevanten Formularen NENN-PAD unmissverständlich angegeben ist. Achtung Helfervereine: Hinweise auf gemeinsame Plätze mit Teilnehmern aus dem Verein ebenfalls hier angeben.
- Pferde, die über Nacht verbleiben, dürfen nachts nicht im Anhänger oder auf dem LKW untergebracht werden.
- Das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt.
- Schlachtenbummler ohne aktive Teilnahme am Festival, wenn sie nicht mit in den Paddocks der Teilnehmer campen, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des WPSV. Wir werden, wenn es das Nennungsergebnis erlaubt, versuchen, diesen ebenfalls das Campen auf dem Festivalgelände zu ermöglichen.

WETTBEWERBE

Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeits-Wettbewerbe mit dem Pferd

WB A1 (WBO/WB 203) Aktionsparcours Fehler/Zeit (Stufe 1)

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden (bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Bewertung:

Der Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Strafpunkte und der benötigten Zeit.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: I

WB A2 (WBO/WB 203) Aktionsparcours Jagd um Punkte

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn an der Meldestelle ausgegeben.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz

(Ausgabe 2018)“ entnommen werden (bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Bewertung:

Jagd um Punkte

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: S

WB A3 (WBO/WB 203) Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1)

Wettbewerb auch für Pony-Lympics-Wertung

Anforderungen:

Es wird ein einfacher, auf Ponys und Kinder zugeschnittener Parcours aufgebaut.

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz

(Ausgabe 2018)“ entnommen werden (bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Bewertung:

Der Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Strafpunkte und der benötigten Zeit.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters 6 Jahre und Höchstalter 16 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: E

WB A4 (WBO/WB 202) Präzisionsparcours (Stufe 1)

Wettbewerb auch für Pony-Lympics-Wertung

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden. (Bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: O



WB A5 (WBO/WB 202) Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden. (Bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30

SF: F

WB A6 Aktionsparcours Stil mit Stechen für Fortgeschrittene (neu)

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden (bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Bewertung Umlauf:

Stilnoten (Einzelwertnoten)

Der Parcours wird mit Erlaubter Zeit geritten.

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes, Linienführung und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde

Die Teilnehmer, die sich nicht für das Stechen qualifiziert haben, werden hinter den Stechteilnehmern auf Basis des Ergebnisses aus dem Umlauf rangiert.

Bewertung Stechen:

Das zu platzierende Drittel der Reiter aus dem Umlauf hat sich für das Stechen qualifiziert.

Hier werden 6 der Aufgaben aus dem Umlauf in einer anderen Reihenfolge geritten. Es wird die Zeit zwischen Start- und Ziellinie gemessen. Pro Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer 5 Strafsekunden (max. 10 Sek. je Aufgabe). Für das Abläuten an einer Aufgabe werden 10 Strafsekunden angerechnet.

Der Teilnehmer mit der kürzesten Zeit (gebrauchte Zeit + Strafsekunden) gewinnt den Wettbewerb. Die übrigen Teilnehmer des Stechens werden nach ihrem Ergebnis im Stechen rangiert.

Ausschluss:

- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: P

WB A7 Paartrail

Anforderungen:

Zwei Reiter/Pferde bilden ein Paar. Die WN, die an den einzelnen Aufgaben je Paar erzielt werden, werden zu einer Gesamt-WN addiert (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie. Die beiden Reiter halten mit der Hand (einer das linke Ende und einer das rechte Ende) einen Führstrick zwischen sich (vom Veranstalter gestellt, Länge ca. 80-100 cm). Muss der Führstrick losgelassen werden, erhält das Team einen Fehler angerechnet. Das Team muss den Führstrick wieder aufnehmen und den Parcours an der Stelle fortsetzen, wo die Verbindung verloren ging. Fällt der Strick ganz zu Boden, muss er von einem der Reiter (absitzen/wieder aufsitzen) aufgehoben werden.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt Zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Für jede Aufgabe bekommen die Paare eine Wertnote von 10 - 0 (1 Dezimalstelle) für Gehorsam der Pferde und Harmonie Reiter/Pferde. Ungehorsam fließt ggf. in die Wertnoten direkt mit ein. Fehlerpunkte an den einzelnen Aufgaben werden von der Gesamt-WN abgezogen.

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Die Einzel-WN werden addiert ggf. Abzug von Fehlerpunkten. Es siegt das Paar mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN: 16, max. Nennungs-Zahl: 10 Paare

SF: B

WB A8 Team Stafette für Mannschaften

Anforderungen:

Die vier Mitglieder einer Mannschaft müssen mit Übergabe eines Staffelstabes (Gerte) ein Staffelfrennen auf einer Rundbahn um Wendemarken (Tonnen) bestreiten. Feste Reihenfolge: ein Teilnehmer muss Laufen, der 2. Teilnehmer Reiten, der 3. Teilnehmer Schubkarre schieben und der 4. Teilnehmer Sackhüpfen. Der Staffelstab muss in einer Wechselzone (4m) übergeben werden, bei Überreiten/-schreiten der Zonenmarkierung werden 10 Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzu addiert.

Bewertung: Es zählt die Gesamtzeit von Start bis Ziel je Stafette zuzüglich etwaiger Strafsekunden; wird der Staffelstab unterwegs verloren, muss er von dem Teilnehmer wieder aufgehoben werden, der ihn verloren hat

Strafsekunden:

- Überschreiten der Markierung der Wechselzone bei Übergabe des Staffelstabes (10 Sek.)
- Nichtumrunden der Wendemarken in den Ecken (10 Sek.)
- Umwerfen der Wendemarken (5 Sek.)

Es siegt die Mannschaft, die die kürzeste Zeit (inkl. Strafsekunden) benötigt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der benötigten Zeit (inkl. Strafsekunden).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 14 Jahre

Einsatz: 10,00 Euro je Stafette

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 8 Mannschaften

SF: L

WB A9 Dollar Bill Pleasure (neu)

Anforderungen: Es wird ohne Sattel geritten. Die Teilnehmer bekommen einen „Geldschein“, der unter dem Gesäß platziert wird und ab dann nicht mehr mit den Händen berührt werden darf. Geritten wird nach Anweisung Schritt, Trab und Galopp mit Verstärkungen und schnell aufeinander folgenden Übergängen. Den beiden letzten, in der Bahn verbleibenden Reitern darf als Erschwerung ein Cavaletti in die Bahn gestellt werden welches übersprungen werden muss. Nichtabsolvieren von geforderten Verstärkungen führt zum Ausschluss.

Bewertung: Wer den Schein verliert scheidet aus.

Der letzte Reiter mit Schein ist der Sieger. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Dauer des Verbleibs in dem WB (der TN, der in der letzten K.O.-Runde verloren hat wird 2. usw.)

KO-System

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trense mit Gebiss ohne Hebelwirkung,

Nicht erlaubt: gebisslose Zäumung.

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz,

Nicht erlaubt: Gerte, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: keine

SF: V

WB A10 Horse and Dog Trail

Anforderungen: In diesem Wettbewerb absolvieren die Pferde/Reiter-Kombinationen und der Hund gemeinsam einen Trail Parcours mit ca. 6-8 Hindernissen. Dabei werden auch spezielle Aufgaben für den Hund gestellt. Bewertet wird das Pferd im Sinne eines Trail-Pferdes, der Hund als gehorsamer Begleiter und das harmonische Zusammenwirken von Reiter, Pferd und Hund.

Bewertung: nach EWU-Regelbuch. Pro Hindernis können pro Pferd/Hund jeweils 0-10 Punkte erreicht werden. Außerdem gibt es eine weitere Wertnote von 0-10 (eine Dezimalstelle) für den Gesamteindruck von Pferd und Hund. Anstoßen, Verweigern oder Auslassen von Hindernissen führt zu Punktabzug.

Der TN mit der höchsten Punktzahl und der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Punktzahl und der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trense mit Gebiss ohne Hebelwirkung, Beinschutz

Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebisslose Zäumung, Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw.

Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4

Mindestalter des Reiters: 8

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: H

WB A11 Gebissloser Rittigkeitswettbewerb

Anforderungen:

Rittigkeitsaufgabe, in der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab und Galopp zu reiten sind.

Bewertung:

Bewertet werden der Takt und die natürliche Haltung des Pferdes im Gleichgewicht, der Sitz und die Einwirkung des Reiters, das korrekte Bewältigen der Aufgabenstellungen sowie das harmonische Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung

und ohne Verengungsmechanismen ► WBO 2019 Seiten 454 bis 455

Erlaubt: Beinschutz

Nicht erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 12 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: R

Aufgabe zu WB 803 „Rittigkeits-WB – gebisslos“

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

A-X Einreiten im Schritt.

X Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Antraben.

C Linke Hand.

H-K Einfache Schlangenlinie.

F-E Durch die halbe Bahn wechseln.

C-X-C Auf dem Zirkel geritten. Dabei zur geschlossenen Seite
rechts angaloppieren.

C Ganze Bahn.

A Mitte der kurzen Seite Trab.

K Schritt.

E Rechtsum.

B Linksum.

M Antraben.

C-X-C Auf dem Zirkel geritten,
dabei zur geschlossenen Seite links angaloppieren.

C Ganze Bahn.

E Trab.

A Auf die Mittellinie abwenden.

X Im Mittelpunkt halten. Grüßen.

Pferd loben, absitzen und die Bahn verlassen.



WB A12 Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb (analog Präzisionsparcours)

Anforderungen: Geschicklichkeitswettbewerb bei der einfache Geschicklichkeitsaufgaben und Trailhindernisse (ähnlich Präzisionsparcours) zu bewältigen sind. Die Hindernisse sind durchnummeriert, der Parcoursplan

ist ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des WPSV herunterzuladen.

Der Parcours besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab) auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden. (Bestellbar unter https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c98_Breitensport.html)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden.

Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen ► WBO 2019 Seiten 454 bis 455

Erlaubt: Beinschutz

Nicht erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (bis zu einer Länge von 0,75 m inkl. Schlag)

Nicht erlaubt: Sporen

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 12 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: D

WB A13 (WBO WB 107/B) Sicher in der Bodenarbeit

Anforderungen:

Der Teilnehmer führt sein Pferd am Führstrick/Leitseil durch eine Aufgabe mit einfachen Elementen aus dem Führtraining, dem Gelassenheitstraining und dem Geschicklichkeitstraining. Das Pferd soll dem Teilnehmer während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, gelassen und gehorsam mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit folgen. In den Aufgaben geht das Pferd durch die Pylonentore, der Mensch bleibt außerhalb.

Bewertung:

Bewertet werden das korrekte Führen und das fließende Bewältigen der Aufgaben, die Einwirkung des Teilnehmers sowie die Harmonie zwischen Teilnehmer und Pferd mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Von der Wertnote werden abgezogen:

Nicht-Absolvieren einer Aufgabe/eines Hindernisses nach 15 Sekunden: 1,0 Abzug

Sonstige Hindernisfehler (z.B. Berühren von Stangen) oder Einschlagen eines falschen Weges mit Korrektur fließen direkt in die Wertnote mit ein.

Einschlagen eines falschen Weges ohne Korrektur sowie 3 nicht absolvierte Aufgaben führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Stallhalter/Knotenhalter mit Führstrick/Leitseil oder Trensenzaum mit oder ohne Reithalter

Erlaubt: Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Kleidung, festes Schuhwerk, Handschuhe

Erlaubt: Gerte (bis max. 1,20 m inkl. Schlag) nur erlaubt, wenn nicht mit Leitseil geführt wird.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: N

Aufgabe

zu WB 107/B „Sicher in der Bodenarbeit“

An der linken Pferdeseite gehend hereinführen im Schritt.

1. Halten. Grüßen. Im Schritt anführen, linke Hand.
2. Schritte verlängern.
3. Halten. Rückwärtstreten lassen. Daraus antraben.
4. Führen einer Volte (10 m) durch die Pylonentore, linksherum.
5. Schritt. Aus der nächsten Ecke kehrt.
6. Halten. Führseite wechseln. Im Schritt anführen. Antraben.
7. Führen einer Volte (10 m) durch die Pylonentore, rechtsherum.
8. Schritt. Verkürzter Schritt.
9. Mittelschritt.
10. Durch Pylonentor. Danach in der Bewegung die Führseite wechseln.
11. Über der Stange halten. Danach im Schritt anführen.
12. Durch das Labyrinth (Teilnehmer geht neben dem Pferd innerhalb der Stangen).
13. An den Schirmen vorbei.
14. Vor dem Pferd gehend durch die schmale Stangengasse. Danach wieder links führend neben dem Pferd.
15. Rechte Hand. An von einem Helfer gezogenen Rappelsack vorbeiführen.
16. Über der Stange halten.
17. Vor den Richtern/Prüfern halten. Grüßen.

Stangengasse: 0,80 m

Labyrinth: 1,20 m

Pylonenzwischenräume: 1,50 m

Skizze: Siehe WBO

WB A14 Handpferde Wettbewerb – Geschicklichkeitsaufgabe (neu)

Anforderungen:

Ein Reiter führt von seinem Reitpferd aus ein Handpferd (rechts oder links erlaubt) durch einen einfachen Geschicklichkeitsparcours und erhält dafür eine Wertnote. (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt Zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Für jede Aufgabe bekommen die Paare eine Wertnote von 10 - 0 (1 Dezimalstelle) für Gehorsam der Pferde und Harmonie Reiter/Pferde. Ungehorsam fließt ggf. in die Wertnoten direkt mit ein. Fehlerpunkte an den einzelnen Aufgaben werden von der Gesamt-WN abgezogen.

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Das Loslassen des Führpferdes führt zum Ausschluss.

Die Einzel-WN werden addiert ggf. Abzug von Fehlerpunkten. Es siegt das Paar mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Reit-Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Führ-Pferdes: gutsitzendes Halfter oder Knotenhalter; mindestens 2,5 m Führseil mit schwerem Karabiner, Beinschutz erlaubt

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm, Handschuhe

Erlaubt: Gerte, „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 10 Jahre

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: X



Themenblock B: Dressur – Gemeinsam macht das Spaß

WB B1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

Anschließend wird der Parcours einzeln geführt: Im Schritt ist ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und in das Zielviereck zu werfen. Parcours-Skizze: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung mit ein.

Es werden 2 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung der Verkleidung des Reiters/dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte, Beinschutz

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die an keinem anderen WB dieser BV außer Führzügel-WBs teilnehmen; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: J



WB B2 WB 250 Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams (neu)

Anforderungen:

Je 2 Teilnehmer reiten gemeinsam (auswendig oder mit eigenem Kommandogeber) eine Kurzaufgabe im Schritt und Trab auf dem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Es werden Sitz und Einwirkung sowie die Ausführung der Hufschlagfiguren mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) beurteilt. Das Reiterduo bekommt eine End-WN (2 WN addieren, durch 2 dividieren). Eine WN für

den Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, Abstände, Hufschlagfiguren) kann hinzuaddiert werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal), kein Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: T

Muster-Aufgabe

zu WB 250 „Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams“

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 5 Minuten

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden, ganze Bahn.

(Bei C) Mitte der kurzen Seite auf den Zirkel abwenden, im Arbeitstempo antraben, leichttraben.

„Überhol-Manöver“: Der zweite Reiter überholt den ersten Reiter mit großem Seitenabstand innen, dann überholt wieder der (neue) zweite Reiter den ersten Reiter.

Beide Reiter führen diese Übung 2-mal aus.

(Ab C) Ganze Bahn.

(M-F) Eine lange Seite zulegen, leichttraben, vor der Ecke das Tempo zurückführen und aussitzen.

(A) Mitte der kurzen Seite Mittelschritt.

(K-B) Durch die halbe Bahn wechseln, sobald der zweite Reiter auf dem Hufschlag ist, im Arbeitstempo antraben, aussitzen.

Mitte der langen Seite auf dem Mittelzirkel geritten und nebeneinander aufschließen (der zweite Reiter reitet innen).

(E-B-E) Eine Runde auf dem Zirkel geritten.

(E) Der äußere Reiter ganze Bahn, der innere Reiter bleibt eine weitere Runde auf dem Mittelzirkel und reitet erst dann ganze Bahn.

(Bei A bzw. bei C) Beide Reiter wenden auf 2 Zirkel ab.

(Vor X) Beide Reiter parieren vor X durch zum Schritt, wechseln aus dem Zirkel und traben wieder an.

(A-X-A bzw. C-X-C) Eine Runde auf dem Zirkel geritten, dabei leichttraben und Zügel aus der Hand kauen lassen.

(A bzw. C) Zügel wieder aufnehmen, aussitzen, ganze Bahn.

(E bzw. B) Jeweils Mitte der langen Seite durchparieren zum Schritt und nach 2 Pferdelängen zum Halten (5 Sekunden).
Im Mittelschritt anreiten und am langen Zügel zur kurzen Seiten vorziehen.

WB B3 (WB 257) Pas de Deux/ Kür für 2 Reiter (Niveau E Dressur)

Besondere Bestimmungen Quadrillenreiten:

Nennung: Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular (NENN-A) das „Mannschaft-Nennungsformular“ (NENN-M) ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)

Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

Anforderungen: Je 2 Teilnehmer zeigen zusammen eine Kür nach freiem Ermessen (alle Gangarten und Reitweisen sind erlaubt) auf Niveau der Klasse E. Das Kostüm und die Ausrüstung sind der Reitweise bzw. dem Stil anzupassen. Die Gestaltung ist beliebig, mindestens 3 Gangarten müssen gezeigt werden. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Es wird auswendig geritten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß „Leitfaden Dressur-Kür, Quadrillenreiten“ (➔ Seite 196) Dauer: 3 bis 4 Minuten. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss des Teams. Das Kostüm fließt in die B-Note mit ein. Es siegt das Team mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, geeignete Zäumung anderer Reitweisen mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss, nur Gebisse ohne Hebelwirkung. Bandagen.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Erlaubt: Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes bedecken), Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO.

Einleitend: Statisten ohne Pferd bzw. Zubehör (z.B. Pilaren, Garrocha etc.) vor der ersten Grußaufstellung sind erlaubt, müssen dann aber das Viereck verlassen. Dauer: vom Einreiten auf das Viereck bis zur ersten Grußaufstellung des Paares: max. 2 Minuten.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN 5, max. 10 Paare

SF: A

WB B4 (WBO/WB 255, abgeändert) Kostüm – Quadrillen WB für 4 Reiter (Niveau E Dressur)

Besondere Bestimmungen Quadrillenreiten:

Nennung: Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular (NENN-A) das „Mannschaft-Nennungsformular“ (NENN-M) ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)

Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

4 Reiter zeigen eine frei erfundene Quadrille.

Anforderungen: Das Reiten der drei Grundgangarten, Niveau Klasse E, Pferde anderer Reitweisen können statt des Galopps eine ihrer Spezialgangarten zeigen, 40 m Schritt am Stück sowie mind. 1 Volte links und 1 Volte rechts (10 m groß) müssen von allen Reitern geritten werden. Die Quadrille wird von einem Teamführer vorgestellt, Pfeifsignale oder Kommandos sind erlaubt. Die Musik soll entweder passend zu den Gangarten der Pferde gewählt werden oder unter ein Thema/Motto gestellt sein. Formationen können

hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer A- und einer B-Note analog Leitfaden „Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (s. WBO S. 134). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Dauer: 6 Minuten

Es siegt die Quadrille mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Die Kostüme fließen in die B-Note mit ein.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, geeignete Zäumung anderer Reitweisen mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss, nur Gebisse ohne Hebelwirkung. Bandagen.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ohne Rädchen mit glatten, abgerundeten Endflächen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 24 Euro/ Quadrille

VN: 5, max. Quadrillen-Anzahl: keine

SF: K



WB B5 (WBO/WB 237) Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)

Anforderungen: 3 bis 5 Reiter bilden ein Team. Das Team reitet nach Kommando die Kurzaufgabe. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden an der kurzen Seite zur ersten Grußaufstellung und endet mit der zweiten Grußaufstellung. Der Teamführer stellt vor Beginn der Aufgabe das Team vor, kommandiert die Aufgabe und beendet die Vorstellung.

Bewertung: Jeder Reiter erhält eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für den Sitz, die beginnende Einwirkung (Übergänge und Hufschlagfiguren) und zusätzlich das Team eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht sein, Einheitlichkeit im Reiter-Outfit/Teamführer-Outfit und Präsentation, Abstände). Von den 3 bis 5 Reitern werden die 3 besten Ergebnisse gewertet. Als Endergebnis werden die 3 höchsten WN der Teamreiter und die WN für den Gesamteindruck addiert.

Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN-Summe.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: Hilfszügel (eine Verwendung fließt nicht in die Bewertung mit ein), Beinschutz und Martingal nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Ausrüstung des Teamführers: Reitkleidung analog zum Team, Reitstiefel, Reithelm

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Dekoration Reiter/Pferd: Dezentere Blumenschmuck ist zugelassen.

Einsatz: 24 Euro / Team

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: U

Aufgabe

zu WB 237 „Mannschaftsreiter-WB für 3 bis 5 Reiter“

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

Der Wettbewerb beginnt.

(Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.

(X) Anfang – Halt. Grüßen.

Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – Marsch – Mittelschritt.

(B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben.

(K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.

(E) Aussitzen.

(F-M) Einfache Schlangenlinie.

(E) Auf dem Mittelzirkel geritten.

(B) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch (1-mal herum).

(B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

(E) Ganze Bahn.

(A) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

(B) Abteilung – Halt, Bügel überlegen.

Abteilung Marsch – Mittelschritt.

(C) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

(H-X-F) Durch die ganze Bahn wechseln.

(M) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

(B) Abteilung – Halt, Bügel wieder aufnehmen.

Abteilung – Marsch – Mittelschritt.

(A) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

(E) Auf dem Mittelzirkel geritten.

(B) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch
(1½-mal herum).

(E) Ganze Bahn.

(C) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

(B) Abteilung Schritt – Mittelschritt.

(Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.

(X) Anfang – Halt. Grüßen.

Im Mittelschritt am langen Zügel bis zur kurzen Seite vorziehen.

WB B6 (WBO WB 254) Dressurkür für Einzelreiter (Niveau E Dressur)

Anforderungen: Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Erlaubt sind auch Volten und Kehrtvolten mit mindestens 10 m Durchmesser. Musik (CD/Stick) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung: Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfegebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10-0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch WBO Leitfaden Dressur-WB-Kür. Kostüme sind erwünscht und fließen in die B-Note mit ein.

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (bitte unbedingt beschriften!)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: G

WB B7 WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt und Trab (Leichttraben und Aussitzen). Es wird die Beispielaufgabe geritten.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält für seinen Sitz, seine beginnende Einwirkung und für seinen Gesamteindruck eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle). Die Ritte werden mündlich kommentiert. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder

Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 bis einschl. 16 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassene Teilnehmer: Nur Reiter, die nicht in WB B8 starten. Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: Q

Muster-Aufgabe

zu WB 233 „Reiter-WB Schritt – Trab“

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 20 Minuten)

Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben oder
aussitzen (1-mal herum).

Rechte Hand	Durch die ganze Bahn wechseln. Auf dem Zirkel geritten (1½-mal herum). Aus dem Zirkel wechseln.
Linke Hand	Ganze Bahn, Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen (1-mal herum). Durch die Länge der Bahn wechseln.
Rechte Hand	Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Der erste Reiter im Arbeitstempo antraben, aussitzen und am Ende der Abteilung wieder anschließen, danach einzeln die weiteren Reiter Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen (1-mal herum) Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang – Marsch, Anfang – Halt (von der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern aufmarschieren).

WB B8 WBO 234 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp

Anforderungen: In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp. Bügelüberlegen kann verlangt werden. Es kann auch die Beispielaufgabe verwendet werden.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält einen (mündlichen) Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum

Gesamteindruck. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Teilnehmer: Nur Reiter, die nicht in WB B7 starten. Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 32

SF: C

Muster-Aufgabe

zu WB 234 „Reiter-WB Schritt – Trab – Galopp“

(mit Möglichkeit des Bügelüberlegens)

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 30 Minuten)

Linke Hand	Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden. Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben (1-mal herum). Durch die ganze Bahn wechseln.
Rechte Hand	(1-mal herum). Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen (1-mal herum). Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum), aus dem Zirkel wechseln.
Linke Hand	Ganze Bahn (1-mal herum). Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder

an (anschließend alle weiteren Reiter).
 Abteilung – Halt – alle Reiter Bügel überlegen, Abteilung –
 Marsch – Mittelschritt.
 Abteilung im Arbeitstempo – Trab, durch die Länge der
 Bahn wechseln.
 Rechte Hand (1-mal herum).
 Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
 Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten
 Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder
 an (anschließend alle anderen Reiter).
 Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
 (1-mal herum).
 Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang –
 Marsch, Anfang – Halt, Bügel wieder aufnehmen (von
 der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern
 aufmarschieren).

WB B9 WBO 241/F Dressurreiter-WB (neu)

Anforderungen: 1 Teilnehmer absolviert die Aufgabe RE 7; die Aufgabe wird auswendig geritten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 22

SF: M

Aufgabe RE 7

(Einzel geritten)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 4 Minuten

(A-X) Einreiten im Arbeitstrab.

(X) Halten. Grüßen.

Im Arbeitstempo antraben.

(C) Linke Hand.

(H) Leichttraben.

(E) Auf dem Mittelzirkel geritten (1-mal herum), ab B aussitzen.

(E) Ganze Bahn.

(A) Leichttraben.

(F-X-H) Durch die ganze Bahn wechseln.

(C) Aussitzen.

(C-X-C-X-C) Auf dem Zirkel geritten (insgesamt 2-mal herum), dabei in der ersten Runde zur geschlossenen Zirkelseite angaloppieren (1-mal herum), zur geschlossenen Zirkelseite durchparieren zum Arbeitstrab.

- (C) Ganze Bahn.
- (M-F) Einfache Schlangenlinie an der langen Seite.
- (A) Mittelschritt.
- (K-B) Durch die halbe Bahn wechseln.
- (B) Im Arbeitstempo antraben.
- (C) Aussitzen.
- (C-X-C-X-C) Auf dem Zirkel geritten (2-mal herum), bei X im Arbeitstempo angaloppieren (1-mal herum), bei X durchparieren zum Arbeitstrab.
- (C) Ganze Bahn.
- (E) Linksum.
- (X) Linksum.
Halten. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel zu den Richtern vorziehen.

WB B10 entfällt 2023

WB B11 entfällt 2023



Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1 Pony-Springen an der Hand (neu)

Anforderungen:

Das Pony und sein Führer springen beide zusammen über einen einfachen Springparcours:

Der Führer führt dabei sein Pony an der Hand. Dabei ist egal, ob er auf der linken oder rechten Seite neben seinem Pony läuft. Beide absolvieren nebeneinander einen Parcours mit 6 Hindernissen (mit einer max. Hindernishöhe von 0,40 m).

Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert/Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 4
- Erster Ungehorsam 4
- Zweiter Ungehorsam 8
- Dritter Ungehorsam bzw. ein Sturz Ausschluss
- Drittes Verreiten Ausschluss
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) $\frac{1}{4}$ Strafpunkt je angefangene Sekunde
- Überschreiten der HZ Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Ponys: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: Beinschutz, Springglocken, Kronen- bzw. Fesselringe sowie Streichkappen

Ausrüstung des Ponyführenden: knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Ponys: 3 Jahre

Mindestalter des Ponyführenden: 10 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: W

WB C2 entfällt 2023

WB C3 (WBO/WB 262) Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über den kleinen Oxer, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung: Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Ungehorsam werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Der dritte Ungehorsam, und/oder Sturz führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten

WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

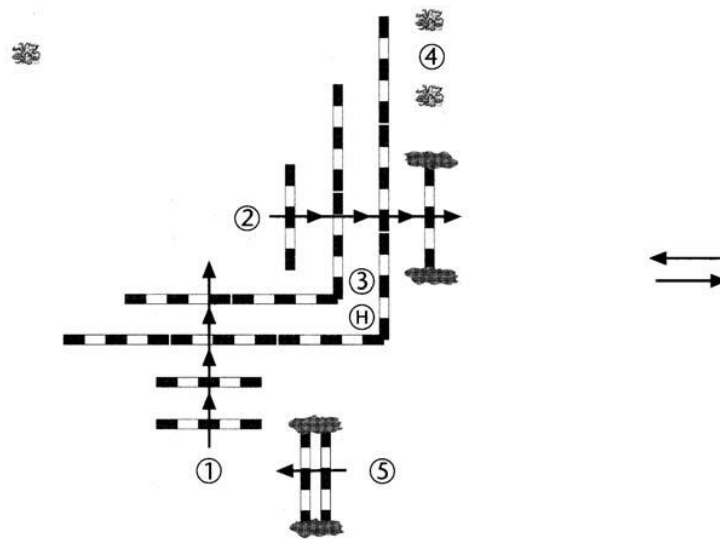
Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: I

Aufbauskizze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB C4 (WBO/WB 238) Caprilli-Test-WB – (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Bewertung: Bewertet wird die harmonische Vorstellung (das Einhalten der Gangart, Tempo und Rhythmus beim Anreiten und das Reiten der Trabstangen und Hindernisse, das Weiterreiten nach dem Sprung und das Reiten von Wendungen, das Reiten der Übergänge) sowie Sitz und Einwirkung des Reiters mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler sowie der erste Ungehorsam oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für den zweiten Ungehorsam, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritter Ungehorsam, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen VS“ s. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: S

WB C5 (WBO/WB 238) Caprilli-WB – (Aufgabe 2 a für Fortgeschrittene)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Aufgabe 2a und die Parcoursskizze 2a und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Bewertung:

Bewertet werden die harmonische Vorstellung (das Einhalten der Gangart, Tempo und Rhythmus beim Anreiten und Überwinden der Trabstangen und Hindernisse, das Weiterreiten nach dem Sprung und das Reiten von Wendungen, das Reiten der Übergänge) sowie Sitz und Einwirkung des Reiters mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler sowie der erste Ungehorsam oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für den zweiten Ungehorsam, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2; dritter Ungehorsam, drittes Verreiten, und/oder Sturz: Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 VS

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: E

WB C6 (WBO/WB 268) Mannschaftsspring Wettbewerb (60cm)

Anforderungen:

Dieser WB wird von 3 oder 4 Teilnehmern/Pferden je Mannschaft geritten. Die Reihenfolge der einzelnen Teilnehmer bestimmt der Mannschaftsführer. Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Die Platzierung der Mannschaften errechnet sich aus der Gesamtsumme der Strafpunkte sowie der gebrauchten Zeit der 3 besten Mannschaftsmitglieder. Erreichen nicht mindestens 3 Mannschaftsmitglieder die Ziellinie, ist die Mannschaft ausgeschieden.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert/Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 4 Strafpunkte
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) ¼ Strafpunkt je angefangene Sekunde
- Erster Ungehorsam 4 Strafpunkte
- Zweiter Ungehorsam 8 Strafpunkte
- Dritter Ungehorsam bzw. ein Sturz innerhalb des Teams Ausschluss
- Drittes Verreiten Ausschluss
- Überschreiten der HZ Ausschluss
- Sturz eines der 4 TN des Teams Streichergebnis
- Sturz eines der 3 TN des Teams Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: O

WB C7 (WBO/WB 265) Stilspring-WB – mit Erlaubter Zeit (80cm) (neu)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,80 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder ohne Erlaubte Zeit (EZ) gewertet wird. Es können die Standardparcours verwendet werden (► WBO 2019 Seiten 220 bis 227).

Bewertung:

Beurteilt werden der Springsitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Teilnehmers, die Hilfegebung, insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbs.

Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Von der WN werden ggf. abgezogen/Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 0,5
- Erster Ungehorsam 0,5
- Zweiter Ungehorsam an einem anderen Hindernis 1,0

- Zweiter Ungehorsam am gleichen Hindernis 2,0
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde
- Dritter Ungehorsam bzw. ein Sturz Ausschluss
- Drittes Verreiten Ausschluss
- Überschreiten der HZ Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: F

WB C8 (WBO/WB 501) Jump and Run (60cm)

Anforderungen: Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Läufer. Beide befinden sich in einer „Start-Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours. Nach dem letzten Sprung reitet er zur „Start-Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, läuft der zweite Teilnehmer des Teams eine vorgegebene Laufstrecke. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Läufers.

Bewertung: Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zur Zeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max.0,75m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro (pro Team)

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 15 Teams

SF: P

WB C9 entfällt 2023

WB C10 entfällt 2023

WB C11 (WBO/WB 503) Jump and Dog (angepasst)

Anforderungen:

Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Hundeführer mit Hund. Beide befinden sich in einer „Start-/Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours von maximal 0,60 m Höhe. Nach dem letzten Sprung reitet er zur „Start-/Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, startet das Hunde-Team und Hundeführer und Hund springen über den vorgegebenen Parcours von max. 40 cm Höhe. Der Hund muss aus Sicherheitsgründen dabei angeleint sein. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Hundes.

Bewertung:

Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zur Zeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum mit oder ohne Reithalter

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Ausrüstung des Hundes: Halsband oder Brustgeschirr. Gliederhalsband ist erlaubt, wenn es nicht auf Zug angeleint ist. Die feste Leine muss eine angemessene Länge haben. Die Leine mit integriertem Halsband muss einen Zugstopp haben.

Nicht erlaubt: Halsband auf Zug oder Stachelhalsband, Flexileine, Erziehungsgeschirr mit Zugeinwirkung, Leine am Maulkorb (Halti)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Hund sind max. zwei Starts erlaubt.

Einsatz: 10 Euro (pro Team)

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 10 Teams

SF: B



Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/ Wiedereinsteiger

WB D1 (WBO/WB 246) Dressur-Wettbewerb Ü 35

Anforderungen:

Der Teilnehmer absolviert die Aufgabe E 5/1 oder E 5/2 bei hoher Beteiligung (welche Aufgabe: siehe Zeiteinteilung): das Reiten der 3 Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel, Halten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares Reiter – Pferd, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfegebung fließen in eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) ein. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden in der geforderten Gangart bei A und endet mit der Grußaufstellung.

Ggf. Abzüge:

Erstes Verreiten: 0,2 Abzug

Zweites Verreiten: 0,4 Abzug

Ausschluss: Drittes Verreiten, Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal), die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Einsatz: 10 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: L

Aufgabe E 5/1

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

- | | |
|---------|---|
| A-X | Einreiten im Mittelschritt. |
| X | Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Im Arbeitstempo antraben, leichttraben. |
| C | Rechte Hand. |
| K-X-M | Durch die ganze Bahn wechseln. |
| C-X-C | (Mitte der kurzen Seite) aussitzen und auf dem Zirkel geritten
(1-mal herum). |
| C-X-A | Aus dem Zirkel wechseln. |
| A-X | (½-mal herum). |
| X-A-X-A | (Zur geschlossenen Zirkelseite) im Arbeitstempo rechts
angaloppieren (1½-mal herum). |
| A | (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab, ganze Bahn
(½-mal herum). |
| C | (Mitte der kurzen Seite) Mittelschritt. |

- M-X-K Durch die ganze Bahn wechseln.
- K (Vor der kurzen Seite) im Arbeitstempo antraben.
- A-X Auf dem Zirkel geritten ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- X-A Im Mittelpunkt im Arbeitstempo links angaloppieren ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- A Ganze Bahn ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- C (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
- E Links um.
- B Rechte Hand.
- A Auf die Mittellinie abwenden.
- X Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Aufgabe E 5/2

(Zu zweit hintereinander)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

- Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch. (Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt. Grüßen.
- (M-F) Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – im Arbeitstempo – Trab – leichttraben.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (C) (Mitte der kurzen Seite) aussitzen und auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
- (C-X-A) Aus dem Zirkel wechseln.
- (A-X) ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (X-A-X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch ($1\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (A) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab – ganze Bahn ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (H-M) (An der kurzen Seite) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (M-X-K) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (K-A) (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (A-X) Auf dem Zirkel geritten ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (A) Ganze Bahn ($\frac{1}{2}$ -mal herum).
- (M-H) (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) (Mitte der langen Seite) Anfang links um – Marsch.
- (B) (Bei Erreichen des Hufschlags) Anfang rechts um – Marsch.
- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch. (Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB D2 (WBO WB 266 Standard-Spring-WB)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,80 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert/Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 4
- Erster Ungehorsam 4
- Zweiter Ungehorsam 8
- Dritter Ungehorsam bzw. ein Sturz Ausschluss
- Drittes Verreiten Ausschluss
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) $\frac{1}{4}$ Strafpunkt je angefangene Sekunde
- Überschreiten der HZ Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Einsatz: 10 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: V

WB D3: Kombinierte Wertung Ü 35

Wertung: aus WB D1 und D 2. Für die Platzierung der Wettbewerbe werden Punkte vergeben:

Der Sieger erhält Punkte gem. Anzahl Starter + 1, der Zweitplatzierte erhält Anzahl Punkte gem. Anzahl Starter - 1, der Drittplatzierte -2, usw.

Bei Punktgleichheit zählt das bessere Ergebnis aus WB D2, bei weiterer Gleichheit wird auf dem gleichen Rang platziert.

Bsp.: bei 20 Startern erhält der Sieger 21 Punkte, der Zweite 19 Punkte, der Dritte 18 Punkte usw.

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungszahl: keine

SF: Keine



Themenblock E: Mounted Games Tempo und Geschicklichkeit

Mounted Games ist dieses Jahr leider wieder nicht dabei.



Themenblock F: Integrative Wettbewerbe

Folgende Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden. Mindestteilnehmerzahl für diese Abteilungen sind 3 Reiter.

WB F1: WB A1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Sa.
WB F2: WB A4	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.
WB F3: WB B1	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.
WB F4: WB B3	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	So.
WB F5: WB B9	WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.

Hinweis: Auch alle Hobby Horsing Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben.



Themenblock G: An die Leinen fertig los

Hinweis: Wird im Ausschreibungstext Themenblock G von „Pferden“ gesprochen, sind alle Equiden incl. Pferde und Ponys (Stockmaß max. 1,48) gemeint.

Der Beifahrer hat grundsätzlich beim Durchfahren des Parcours zu sitzen, außer bei den Geschicklichkeits- und Aktionsparcours, dort kann er auch stehen, muss sich aber immer mit mindestens einer Hand festhalten.

Die vorgeschriebene Gangart ist je Wettbewerb festgelegt.

Hindernisse: Spurbreite der Kutsche plus 45

Bei genügend Teilnehmern (mind. jeweils 3 Pony/Pferde Gespanne) werden die WB G2, G6, G7 und G9 nach Pferden und Ponys sowie ggf. nach Ein- und Zweispännern getrennt Abteilungen geteilt.

Geschicklichkeitswettbewerbe sind offen für aktive Fahrer nach LPO (ab LK5). Hier beträgt die Spurbreite plus 35 cm.

Für alle Fahrer: Bitte die Spurbreite bei der Nennung angeben.



WB G1 Dressur Fahr-WB für Ein- oder Zweispänner (WB 407/ FE 1)

Anforderungen:

Der Fahrer absolviert die Aufgabe FE 1 auswendig oder mit eigenem Kommandogebener. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Bewertung:

Beurteilt werden die Leistung von Pferd (Grad der Ausbildung) und Fahrer (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Besondere Vorkommnisse (Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Es ist aber ebenso möglich, eine Rangierung ohne Vergabe von WN vorzunehmen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirre, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen

Fahrgebisse: einfach oder doppelt gebrochen oder Stangengebiss;

Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm (bis einschließlich 18 Jahre vorgeschrieben) oder Kopfbedeckung, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: T

Aufgabe (einzeln)

Viereck 30 x 60 m oder 40 x 80 m – Dauer: etwa 5½ Minuten

A-X Einfahren im Gebrauchstrab.

X Halten. Grüßen.

X-C-M-F-A Gebrauchstrab.

A-X-A Gebrauchstrab auf dem Zirkel.

A-K Ganze Bahn, Gebrauchstrab.

K-X-M Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern.

M-C Gebrauchstrab.

C-X-C Gebrauchstrab auf dem Zirkel.

C-H Ganze Bahn, Gebrauchstrab.

H-X-F Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern.

F-A-K Gebrauchstrab.

K-E Mittelschritt.

E Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit.

E-H-C Anfahren im Schritt.

C-M-F Gebrauchstrab.

A-X Im Gebrauchstrab auf die Mittellinie abwenden.

X Halten. Grüßen.

Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen.

WB G2 Hindernis-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner nach Strafpunkten und Zeit (WBO WB 411)

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze ausgehändigt. Die Aufgabenstellung kann auch nach Weisung der Richter/Richter Breitensport (Fahren)/Prüfer Breitensport (Fahren) erfolgen. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen. (Parcourslänge 400 m/max. 10 Hindernisse)

Bewertung:

Beurteilt wird die Leistung nach Strafpunkten und Zeit. Bewertung (Hindernisfehler, Absteigen, Sonstige)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen

Fahrgebisse: einfach oder doppelt gebrochen oder Stangengebiss; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm (bis einschließlich 18 Jahre fest vorgeschrieben) oder Kopfbedeckung, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: A

WB G3 Kombiniertes Dressur- und Stilhindernis-Wettbewerb (neu)

Anforderungen:

Nach Absolvieren der Dressuraufgabe erfolgt im direkten Anschluss das Hindernisfahren auf demselben Platz. Die Dressur und das Hindernisfahren werden jedoch getrennt gewertet. Beinschutz ist bereits in der Dressur erlaubt. Die Bereitstellung der Aufgabe erfolgt unter www.wpsv.de.

Ansonsten gelten die Regelungen

analog

Dressur-Fahr-Wettbewerb WB G1

sowie

Hindernis-Fahr-WB nach Stilnoten WB G8

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: K

Aufgabe:

A-X Einfahren im Gebrauchstrab

X Halten und Grüßen

X-C-M-B-F-A-K Gebrauchstrab

K-X-M Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern

M-C Gebrauchstrab

C Schritt

C-H-E Schritt

E Halten, 10 Sek. Unbeweglichkeit

E-K Schritt

K-A Gebrauchstrab

A-X-A Auf dem Zirkel gefahren

A-X-C Aus dem Zirkel wechseln

C-X-C Auf dem Zirkel gefahren

C-M Ganze Bahn. Gebrauchstrab

M-F Tritte verlängern

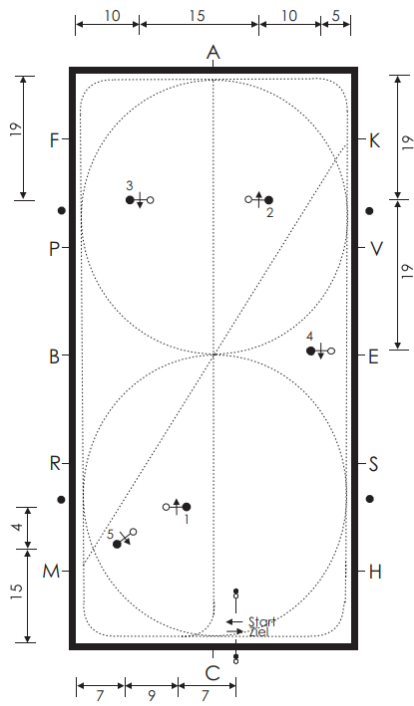
F-A Gebrauchstrab

A Ende Dressur

A-K-E-H Ganze Bahn

Start Hindernisfahren

Parcours Hindernisfahren:



WB G4

Entfällt



WB G5

Fahr-WB „Fahren vom Boden aus“ – Einspänner (WB 402)

Anforderungen: Der Teilnehmer bekommt eine Skizze und/oder die beschriebene Aufgabe (diese wird vorgelesen). Die Aufgabe wird im Schritt gelaufen. Der WB findet auf einem umzäunten Platz statt. Dauer: ca. 3 bis 4 Minuten. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Bewertung: Bewertet werden die korrekte Ausführung der gestellten Aufgaben, die Harmonie von Teilnehmer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Besondere Vorkommnisse (Verfahren etc.) fließen in die WN mit ein. Die Leistungen werden kommentiert. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Fahrzaum mit oder ohne Blendklappen, Kammdeckel oder Sellet und eingezogene Leine oder sicherheitstechnisch vergleichbare Bodenarbeitsausrüstung (Longiergurt, Langzügel, Trense)

Fahr/Reitgebisse: einfach oder doppelt gebrochen oder Stangengebiss

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Teilnehmers: sichere, zweckmäßige Kleidung, passende Kopfbedeckung, Peitsche, Handschuhe

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: Ist der Teilnehmer unter 14 Jahre alt, muss ein Begleiter mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des DFA IV (FA 5) sein. Es ist sicherzustellen, dass der Begleiter aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Beispiele für zusätzliche Anforderungen:

- Lektionen wie z.B. Zirkel, Schlangenlinien, Volten, Halten
- über am Boden liegende Stangen „fahren“
- „Fahren“ einer Acht „vom Boden aus“

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: U

WB G6

Fahr-WB Aktionsparcours für Ein- oder Zweispänner (Fehler/Zeit) (WB 404)

Anforderungen: Durchfahren eines Aktionsparcours ähnlich wie bei den Reitern auf Kutschen angepasst. Die Aufgabe kann in Schritt und Trab gefahren werden. Die Teilnehmer können die Skizze mit der entsprechenden Aufgabenbeschreibung ca. 4 Wochen vor Festivalbeginn unter www.wpsv.de finden. Kenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht.

Gefahrene Hindernisse z.B.:

- Durch die Kegelpaare fahren nach Nummern 1- 10
- Hindernis 3: Einhändig fahren, Fahrer Gegenstand von Tonne zu Tonne im Schritt ohne anzuhalten
- Hindernis 4: Rechtes Vorder und Hinterrad über Gummimatte
- Hindernis 8: Fahrer mit Peitsche Tennisbälle herunterschlagen

Bewertung: Nach Strafpunkten und Zeit

Grundsätzlich:	Ball fällt vom Kegel	3 Strafpunkte
Aufgabe 3 :	Fahrer fährt nicht einhändig	3 Strafpunkte
	Pferde bleiben stehen	3 Strafpunkte
	Gegenstand nicht abgestellt oder fällt herunter	3 Strafpunkte
Aufgabe 4:	nicht beide rechte Räder über Matte	5 Strafpunkte
Aufgabe 8:	Tennisball fällt nicht je Ball 3	3 Strafpunkte
	Kegel fällt	3 Strafpunkte

Details siehe Parcourskizze auf der Homepage.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen. Fahrgebisse: einfach oder doppelt gebrochen oder Stangengebiss; Fahrzaum mit Blendklappen.

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm (bis einschließlich 18 Jahre fest vorgeschrieben) oder Kopfbedeckung, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss

ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des DFA IV (FA 5)

sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro je Gespann

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF:G

WB G7 Fahr-WB Aktionsparcours für Ein- oder Zweispänner (Zeitwertung) (WB 404)

Anforderungen: Durchfahren eines Aktionsparcours ähnlich wie bei den Reitern auf Kutschen angepasst. Die Aufgabe kann in Schritt, Trab und Galopp gefahren werden. Die Teilnehmer können die Skizze mit der entsprechenden Aufgabenbeschreibung ca. 4 Wochen vor Festivalbeginn unter www.wpsv.de finden.

Kenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht.

Bewertung: Nach Zeit und Strafsekunden

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen. Fahrgebisse: einfach oder doppelt gebrochen oder Stangengebiss; Fahrzaum mit Blendklappen.

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm (bis einschließlich 18 Jahre fest vorgeschrieben) oder Kopfbedeckung, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss

ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des DFA IV (FA 5)

sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF:Q



WB G8 Hindernis-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner nach Stilnoten (mit erlaubter Zeit) (WBO WB 412)

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze ausgehändigt. Die Aufgabe kann in Schritt, Trab und Galopp gefahren werden. Die Aufgabenstellung kann auch nach Weisung der Richter/Richter Breitensport (Fahren)/Prüfer Breitensport (Fahren) erfolgen. Grundkenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht. (Parcourslänge 400 m/max. 10 Hindernisse)

Bewertung:

Nach Stil beurteilt werden Haltung und Einwirkung des Fahrers, der Weg und das Tempo im Rahmen der Absolvierung des Hindernisparcours mit einer WN von 10 bis 0

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen

Fahrgebisse: einfach oder doppelt gebrochen oder Stangengebiss; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm (bis einschließlich 18 Jahre fest vorgeschrieben) oder Kopfbedeckung, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: C

WB G9 Gelände-Fahr-WB - für Ein- oder Zweispänner WBO WB 414 (max. 3 Hindernisse mit max. je 3 Durchfahrten)

Die Teilnahme am Wettbewerb G9 setzt voraus, dass der Dressurwettbewerb G1 mit mindestens 50% der Grundwertnote abgeschlossen wird.

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze der Geländestrecke mit den Hindernissen/Toren oder eine Beschreibung der Aufgaben. Die Strecke kann vor WB-Beginn mehrfach besichtigt werden. Die Hindernisse werden in der vorgeschriebenen Richtung und Reihenfolge gefahren. Das Durchfahren eines bereits korrekt absolvierten Hindernisteiles ist jederzeit gestattet. Ein Tor gilt als durchfahren, wenn die Hinterachse die Linie zwischen rotem und weißem Begrenzungsschild passiert hat. Ein Hindernis gilt als durchfahren, wenn die Hinterachse die Ziellinie passiert hat.

Aufwärmphase: Mindestzeit 15 Minuten wahlweise Rundstrecke oder Platz (Die Aufwärmphase wird nicht gewertet.)

Bewertung:

Zeitwertung:

• Gesamtstrecke: Die Erlaubte Zeit (EZ) für die Gesamtstrecke errechnet sich aus der Streckenlänge und dem vorgegebenen Tempo. (Pferde: 13 bis 14 km/h, Ponys: 12 bis 13 km/h)

Überschreiten der EZ: Zuschlag von 0,2 je angefangene Sekunde

Überschreiten der Höchstzeit (HZ = doppelte EZ): Ausschluss

– Bestzeit: EZ minus 3 Minuten; Unterschreiten der Bestzeit je angefangene Sekunde 0,2 Strafpunkte

• Je Hindernis: Für jedes Hindernis wird für die gebrauchte Zeit 0,2 je angefangene Sekunde angerechnet.

• Hindernisfehler: Solange sich Teile des Gespannes innerhalb des Hindernisses befinden, werden folgende Strafpunkte vergeben:

– Abwerfen eines abwerfbaren Hindernisses/Hindernisteiles, je Teil 2 Strafpunkte

– Verhindert ein Fahrer/Beifahrer den Abwurf durch Eingreifen 10 Strafpunkte

– Verlassen des Wagens (einschließlich Deichsel) durch den Beifahrer 5 Strafpunkte

– Verlässt der Fahrer den Kutschbock (Stehen ist erlaubt) 20 Strafpunkte

- Korrigiertes Verfahren 20 Strafpunkte
- Umkippen des Wagens Ausschluss
- Unkorrigiertes Verfahren Ausschluss
- Passieren eines Hindernisteiles mit nicht komplettem Gespann (ein oder mehr Pferde wurden ausgespannt) Ausschluss
- Überschreiten der Höchstzeit (HZ) von 5 Minuten je Hindernis Ausschluss
- Sicherheitsrelevante Vorkommnisse:

Bei besonderen sicherheitsrelevanten Vorkommnissen, z.B. bei gelösten/gerissenen Leinen oder wenn ein Pferd über die Deichsel oder einen Strang tritt, muss der Teilnehmer sofort anhalten und den Schaden durch den Beifahrer beheben lassen; ebenso muss nach Aufforderung durch einen Richter angehalten werden.

Nichtbeachtung (d.h. bei Ausfahrt aus dem Hindernis ohne Behebung des Schadens) wird wie folgt geahndet:

- a) bei gelösten Leinen, wenn ein Pferd über die Deichsel tritt Ausschluss
- b) bei allen anderen Fällen von über den Strangtreten eines Pferdes 30 Strafpunkte
- c) Klettern eines Mitglieds der Wagenbesatzung über Wagen, Deichsel und/oder Pferd/e 30 Strafpunkte

Bei gelöstem/n Strang/Strängen oder Aufhalter/n ist eine unmittelbare Behebung des Schadens vor Ausfahrt aus dem Hindernis nicht erforderlich; für derartige Vorfälle werden keine Strafpunkte vergeben.

Sonstige Strafpunkte auf der Geländestrecke:

- Absteigen des Beifahrers in der Bewegung:
d.h. wenn ein erneutes Aufsteigen erforderlich wird (außer das Gespann steht, bis alle wieder auf dem Wagen sind) 5 Strafpunkte
- Absteigen des Fahrers in der Bewegung 20 Strafpunkte
- Fahrer und Beifahrer müssen sich bei Durchfahrten der Ziellinie, der Pflichttore, Hinderniseinfahrten auf dem Wagen befinden (maßgeblich ist die Hinterachse des Wagens), je Vorfall 10 Strafpunkte
- Absichtliches Abweichen von der festgelegten Strecke zwischen letztem Hindernis und Ziel, (Schlangenlinien, Volten, Kreiseln), je Vorfall 10 Strafpunkte
- Fehlende oder gelöste Leinen, Aufhalter oder Stränge im Ziel 10 Strafpunkte
- In der Bewegung: Handhabung der Leinen (zwischen Leinenende und jeweiligem Kammdeckel), der Peitsche oder der Bremse durch einen oder beide Beifahrer, Einsatz der Peitsche durch den Beifahrer, je Vorfall 20 Strafpunkte
- Umkippen des Wagens im Verlauf des Geländewettbewerbs Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen

Fahrgebisse: Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Schutzweste und Helm, festes Schuhwerk, Peitsche

Ausrüstung des Wagens: übliche Marathonkutsche/Kutschen mit Ballonbereifung mit Fuß- und Feststellbremse; Mindestspurbreite 1,25 m, einachsige Kutschen nicht erlaubt

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Beifahrer (Mindestalter 14 Jahre): vorgeschrieben

VN: 5, max. 15 Starter

SF: M



Themenblock H: Hopp, Hopp – Hobby Horsing

Bestimmungen:

- Teilnehmen kann jeder unabhängig von der Mitgliedschaft in einem Reitverein.
- Die einzelnen Wettbewerbe sollen dem Pferdesport so nah wie möglich ausgerichtet und bewertet werden.
- Da nicht allen Teilnehmern die Bewertungskriterien geläufig sein dürften, werden die aus dem Pferdesport kommenden Wertungsrichter die wesentlichen Bewertungskriterien vor Beginn des Wettbewerbs kurz erläutern.
- Die Teilnehmer haben ihre eigene Startnummer mitzubringen. Diese werden auf mindestens einer Seite des Hobby Horses befestigt. Die Nummern müssen gut leserlich und möglichst wetterfest sein. Die Nummern sind der Pferdeliste auf der Homepage des WPSV ca. eine Woche vor Turnierbeginn zu entnehmen.
- Bei Springwettbewerben darf das Hobby Horse keinen Schweif am Stockende haben. Vorderzeug, Martingal und Springkandaren sind zugelassen.
- Fliegenohren sind erlaubt
- **Hobby Horsing Zeltlager?** Wenn eine Übernachtung gewünscht ist, können Hobby Horsing Reiter ebenfalls Stellplätze reservieren (siehe Seite 14). Vielleicht ein selbstorganisiertes Zeltlager?

^

Sonderehrenpreis des Haupt- und Landgestüts Marbach:

Wir freuen uns, dass wir jedem Teilnehmer bei den Hobby Horsing Wettbewerben den Sonderehrenpreis des Haupt- und Landgestüts Marbach anbieten können:

Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit zur Mitwirkung bei den Hengstparaden am 24.09., 01.10. und 03.10.2023.

In diesem Jahr werden die Niederlande Gastland bei den Hengstparaden sein. Die Staatsgründung des Königreichs Niederlande beginnt mit dem Westfälischen Frieden 1648. Die Kunde vom Friedensschluss nach den jahrelangen Verhandlungen in Münster und Osnabrück wurde damals durch Friedensreiter in die Welt getragen. Diese Friedensreiter sollen bei den Hengstparadeveranstaltungen u.a. durch Steckenpferdereiter / Hobby Horsing dargestellt werden.

Die Kinder werden vor der Veranstaltung instruiert und reiten dann in einer großen Gruppe mit ihren Steckenpferden durch die Arena.

Jedes mit seinem Steckenpferd mitwirkende Kind erhält zwei Freikarten, eine für sich und eine für eine Begleitperson.

Die Freikarten können unter Angabe des Namens des Kindes und des Steckenpferdes und des Termins (auch mehrere Termine möglich) per Mail bei der Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes (herbster@wpsv.de) bis spätestens zum 15.09.2023 angefordert werden. Sie werden dann zusammen mit den notwendigen weiteren Informationen per Post zugesandt.



WB H1 Einfacher Reiterwettbewerb Hobby Horsing

Anforderungen: In einer Gruppe mit max. 8 Reitern reitet der Teilnehmer die u.a. Aufgabe mit Schritt, Trab und Galopp. Die Aufgabe wird auf einem Viereck 7 x 14m vorgestellt.

Bewertung:

Bewertet werden die Gangarten (Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit & Ausdauer, Nickbewegung im Schritt, richtiger Handgalopp, elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht), sowie das Einhalten der korrekten Hufschlagfiguren und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters sowie Gesamteindruck von Reiter und Pferd. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.
Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Linke Hand	Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden. Abteilung im Arbeitstempo – Trab (1-mal herum). Durch die ganze Bahn wechseln.
Rechte Hand	(1-mal herum). Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle weiteren Reiter) Abteilung im Arbeitstempo Trab, durch die Länge der Bahn wechseln
Linke Hand	Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle weiteren Reiter). An der langen Seite Abteilung – Halt – Abteilung– Mittelschritt– Marsch. Abteilung im Arbeitstempo Trab Abteilung linksum – Marsch (an der langen Seite)
Rechte Hand	Auf der gegenüberliegenden langen Seite - Rechte Hand Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang –Marsch, wenn der Anfangsreiter die Mittellinie erreicht. Anfang - Halt (von der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern aufmarschieren).

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 4 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Reiter, die in WB H3 starten sind in WB H1 nicht startberechtigt.

Es wird in Abteilungen mit 4-8 Startern (je nach Nennungsergebnis) gestartet. Jede Abteilung wird einzeln platziert.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: W

WB H2 Dressurwettbewerb Hobby Horsing (leicht)

Anforderung:

Die Teilnehmer reiten einzeln oder zu zweit eine Kurzaufgabe. Die Aufgabe wird vorgelesen und wird auf einem Viereck 7 x 14m vorgestellt. Für das erste Verreiten gibt es einen Abzug von 0,2, für jedes weitere Verreiten einen Abzug von 0,4.

Bewertung:

Bewertet werden die Gangarten (Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit & Ausdauer, Nickbewegung im Schritt, richtiger Handgalopp, elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht), sowie das Einhalten der korrekten Hufschlagfiguren und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters sowie Gesamteindruck von Reiter und Pferd. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.
Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

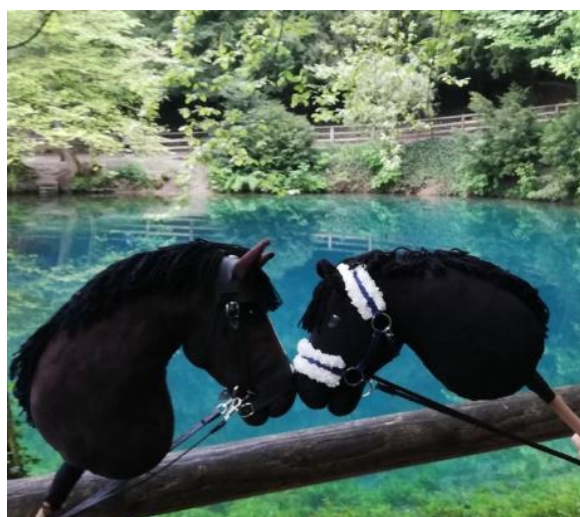
SF: I

DHH2

(Einzeln geritten)

Viereck 7 x 14m

(A-X)	Einreiten im Schritt. Im Mittelpunkt halten. Grüßen. Im Schritt anreiten.
(C)	Rechte Hand
(M)	Im Arbeitstempo antraben.
(K-X-M)	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern.
(A-X-A)	Mitte der kurzen Seite im Arbeitstempo links angaloppieren und auf dem Zirkel geritten (1-mal herum)
(A)	Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab.
(A-X-C)	Aus dem Zirkel wechseln.
(C)	Mitte der kurzen Seite im Arbeitstempo rechts angaloppieren, ganze Bahn (1/2- mal herum)
(A)	Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab.
(E)	Halbe Volte rechts.
(X)	Im Mittelpunkt vier Tritte geradeaus, danach halbe Volte links.
(B)	Ganze Bahn.
(A-X)	Auf die Mittellinie abwenden. Im Mittelpunkt vor den Richtern halten. Grüßen.



WB H3 Dressurwettbewerb Hobby Horsing (schwer)

Anforderung:

Die Teilnehmer reiten einzeln oder zu zweit eine Kurzaufgabe. Die Aufgabe wird vorgelesen und wird auf einem Viereck 7 x 14m vorgestellt. Für das erste Verreiten gibt es einen Abzug von 0,2, für jedes weitere Verreiten einen Abzug von 0,4.

Bewertung:

Bewertet werden die Gangarten (Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit & Ausdauer, Nickbewegung im Schritt, richtiger Handgalopp, elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht), sowie das Einhalten der korrekten Hufschlagfiguren und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters sowie Gesamteindruck von Reiter und Pferd. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Reiter, die in WB H1 starten sind in WB H3 nicht startberechtigt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 25 Starter

SF: S



Aufgabe DHH3
(Einzeln geritten)
Viereck 7 x 14m

(A-X)	Einreiten im Arbeitstrab. Im Mittelpunkt halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben.
(C)	Rechte Hand. Ganze Bahn.
(A-X-A)	Auf dem Zirkel geritten
(A)	Ganze Bahn
(K-X-M)	Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln.
(M)	Versammelter Trab.
(C-X-C)	Auf dem Zirkel geritten.
(C)	Ganze Bahn.
(E)	Volte.
(K)	Im versammelten Galopp links angaloppieren.
(H-B)	Durch die halbe Bahn wechseln.
(B-F-A)	Außengalopp.
(A)	Versammelter Trab.
(C)	Im versammelten Galopp rechts angaloppieren.
(C-X-C)	Auf dem Zirkel geritten.
(C-X-A)	Aus dem Zirkel wechseln. Fliegender Galoppwechsel bei X.
(A)	Ganze Bahn.
(F-M)	Mittelgalopp.
(M)	Versammelter Galopp.
(H-X-F)	Durch die ganze Bahn wechseln. Einfacher Galoppwechsel bei X.
(A)	Schritt. Mittelschritt.
(C)	Versammelter Trab.
(A)	Halten. Vier Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo antraben.
(E)	Halbe Volte rechts.
(X)	Im Mittelpunkt vier Tritte geradeaus, danach halbe Volte links.
(B)	Ganze Bahn.
(A-X)	Auf die Mittellinie abwenden. Im Mittelpunkt vor den Richtern halten. Grüßen.

WB H4 Wer springt am höchsten – Hobby Horse Springwettbewerb

Anforderungen:

Alle Teilnehmer absolvieren ein Hindernis, mit einer Anfangshöhe von 70 cm. Dieses wird nach jedem Versuch um 5 cm erhöht. Sollte die Stange fallen hat der Teilnehmer noch einen weiteren Versuch, die Höhe zu überwinden. Gewonnen hat der Teilnehmer mit der höchsten übersprungenen Höhe.

Bewertung:

Gewonnen hat der Teilnehmer, der die höchste Hürde bewältigt hat. Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich aus der letzten erreichten Sprunghöhe, bei Gleichstand mit anderen Teilnehmern werden die Fehlversuche der letzten Höhe/n berücksichtigt. Sturz oder Verweigerung werden als Abwurf gewertet.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht bewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Der WB H4 wird zu Beginn des Abendprogramms am Samstagabend ausgetragen.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: E

WB H5 Hobby Horse Stilspringwettbewerb (leicht)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen und einer Höhe von 40 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Bewertet werden der Rhythmus, das Einhalten der korrekten Wege sowie das Absolvieren der Hindernisse und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters. Bei jedem Handwechsel muss der Reiter in den Handgalopp umspringen. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Von der WN werden ggfs. Abgezogen:

Je Hindernisfehler 0,5

Verweigerung 0,5

Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge führt zum Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 4 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Reiter, die in WB H6 starten sind in WB H5 nicht startberechtigt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: O

WB H6 Hobby Horse Stilspringwettbewerb (schwer)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 8 Hindernissen und einer Höhe von 60 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Bewertet werden der Rhythmus, das Einhalten der korrekten Wege sowie das Absolvieren der Hindernisse und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters. Bei jedem Handwechsel muss der Reiter in den Handgalopp umspringen. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Von der WN werden ggfs. Abgezogen:

Je Hindernisfehler 0,5

Verweigerung 0,5

Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge führt zum Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Reiter, die in WB H5 starten sind in WB H6 nicht startberechtigt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: F

WB H7 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb (leicht)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen und einer Höhe von bis zu 40 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert

Je Hindernisfehler 4

Verweigerung 4

Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge führt zum Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 4 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Reiter, die in WB H8 starten sind in WB H7 nicht startberechtigt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: P

WB H8 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb (schwer)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 8 Hindernissen und einer Höhe von bis zu 60 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert

Je Hindernisfehler	4
Verweigerung	4
Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge führt zum Ausschluss	

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Reiter, die in WB H7 starten sind in WB H8 nicht startberechtigt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: B

WB H9 Hobby Horse Mannschaftsspringwettbewerb

Anforderungen:

Dieser WB wird von 3 oder 4 Teilnehmern/Pferden je Mannschaft geritten.

Die Reihenfolge der einzelnen Teilnehmer bestimmt der Mannschaftsführer.

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen mit dem Steckenpferd absolviert (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,40 m).

Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert

Je Hindernisfehler	4
Verweigerung	4
Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge führt zum Ausschluss	

Die drei besten Einzelergebnisse werden zum Mannschaftsergebnis addiert. Die Mannschaft mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handycap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: L

WB H10 Hobby Horse Mounted Games Reiterspiele

Anforderungen:

Es gibt zwei parallel gleiche Geschicklichkeitsreihen. Ein Team besteht aus zwei Reitern. Es starten immer zwei Teams gleichzeitig gegeneinander.

Bewertung:

Rangiert wird über alle Teams nach Zeit. Das Team mit der kürzesten Zeit hat gewonnen. Fehler müssen korrigiert werden. Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN: 5, max. 30 Starter

SF: V

WB H11 Sonderehrenpreis für die größte Hobby Horsing Gruppe

Bewertung:

Diesen Wettbewerb müsst Ihr nicht melden. Einfach kommen. Gewertet wird die Anzahl der Hobby Horsing Reiter mit Hobby Horse, die am Sonntag zum in der Zeiteinteilung angegebenen Termin auf dem Hobby Horsing Platz erscheint.

Der Verein/die Gruppe mit den meisten Teilnehmern hat gewonnen und erhält als Ehrenpreis eine kostenfreie **Führung im Haupt- und Landgestüt Marbach.**

Der Termin wird zwischen dem Gestüt und der Gruppe abgestimmt.



Anhang

Auszug aus den besonderen Bestimmungen der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen

3.6 Die teilnehmenden Pferde müssen gegen Influenza-Viren geimpft sein.

Impfungen gegen Influenzavirusinfektion sind von einem Tierarzt wie folgt durchzuführen und von diesem entsprechend, einschließl. Unterschrift und Stempel, im Equidenpass zu dokumentieren:

- A) Grundimmunisierung: Diese besteht aus drei Impfungen. Bei den ersten beiden Impfungen ist ein Abstand von mind. 28 Tagen bis höchstens 70 Tage einzuhalten. Die dritte Impfung ist im Abstand von max. 6 Monaten +21 Tage nach der zweiten Impfung durchzuführen.
- B) Wiederholungsimpfungen: Diese sind im Abstand von max. 6 Monaten +21 Tage durchzuführen.

Eine Teilnahme an einer BV oder einem WB ist möglich, wenn

- a) bei der Grundimmunisierung die ersten beiden Impfungen erfolgt sind und nach der zweiten Impfung 14 Tage vergangen sind,
- b) bei Wiederholungsimpfungen und der dritten Impfung der Grundimmunisierung 7 Tage nach der letzten Impfung vergangen sind,
- c) bei fehlender Information über die Grundimmunisierung das Pferd in den letzten drei Jahren regelmäßig, d.h. im Abstand von max. 6 Monaten + 21 Tagen nachweislich geimpft wurden.

Veröffentlichung von Bildern

Die Aktiven bzw. ihre Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Unterzeichnung der Nennung damit einverstanden, dass bei dieser Veranstaltung Fotos gemacht werden und diese für Veröffentlichungen des Verbandes (z.B. Printmedien, Homepage, Facebookseite des Verbandes) genutzt werden.

Verarbeitung von Daten

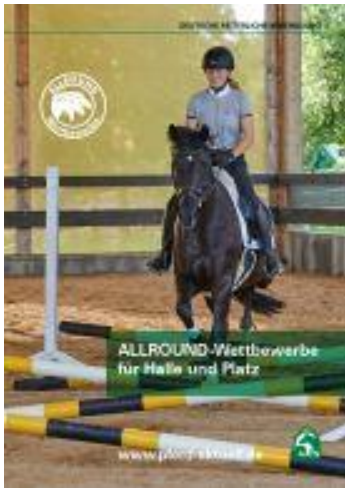
Die Aktiven und ihre Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Unterzeichnung der Nennung damit einverstanden, dass die abgegebenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) gespeichert und für Verwaltungs-/Organisationszwecke und Ziele des Verbandes, der Mitgliederorganisationen und Pferdesportkreise verarbeitet und genutzt werden. Hierzu gehört auch die Speicherung, Übermittlung, Verarbeitung und Nutzung der vereins- und personenbezogenen Daten für Verbandszwecke und -ziele nach den Vorgaben der DSGVO und den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Überarbeitete FN-Broschüre: ALLROUND-Wettbewerbe für Halle und Platz

"Alternative Wettbewerbe mit Sinn und Verstand", so stand es 1996 auf der ersten Ausgabe der ALLROUND-Wettbewerbe. In den letzten 21 Jahren hat sich der Umfang beeindruckend entwickelt.

Für die Durchführung der Allroundwettbewerbe dient die überarbeitete Version dieser Broschüre (Auflage 2018) als Basis.

Diese ist unter Artikelnummer 20165 beim FN-Shop zu erhalten.



Änderungsdienst:

Bei einer so umfangreichen Ausschreibung können Anpassungen/Präzisierungen im Ausschreibungstext notwendig werden. Diese werden hier nochmals in einer Übersicht aufgeführt.

Änderungen vom:

- 12.07. Die beiden vom HuL Marbach zur Verfügung gestellten Ehrenpreise in die Ausschreibung aufgenommen.
- 04.09. Präzisierung; WB B2 Beinschutz nicht erlaubt
Präzisierung: WB B3, WB B4 und WB B6 Bandagen erlaubt